Introductio.

I. De divisibilitate numerorum.

§. 1.

Designentur numeri cujuspiam N unitates per A, atque decades cum altioribus notis per B, manifesto erit

$$N = 10\,B + A$$

cujus expressionis terminus $10\,B$ per 2 et 5 est divisibilis, si igitur etiam A alterutrum horum factorum involvit, necessario et N per eundem erit divisibile, proin si A sit aliquis numerorum parium

$$0,\ 2,\ 4,\ 6,\ 8$$

aut etiam si A fuerit 0 vel 5; quocirca

I. Omnis numerus per 2 est divisibilis, cujus unitates constituunt numerum parem, porro

II. Omnis numerus per 5 est divisibilis cujus unitates sunt 0 vel 5.

§. 2.

Vocentur jam uti prius numeri alicujus unitates A, decades B, et centena cum altioribus notis C, eritque forma illius

$$N = 100\,C + 10\,B + A$$
$$= 4\,(25\,C + 2\,B) + 2\,B + A$$

ubi terminus parenthesibus interjectus per 4 est divisibilis, proin si adhuc reliqui termini $2B + A$ aut singuli aut simul

Einleitung.

I. Von der Theilbarkeit der Zahlen.

§. 1.

Bezeichnet man die Einheiten einer Zahl N durch A, und die Zehner und höheren Stellen durch B, so hat man, wie bekannt

$$N = 10\,B + A$$

nun ist $10\,B$ sowohl durch 2 als auch durch 5 theilbar, und wäre es auch noch A, so müßte die Zahl N selbst dadurch theilbar sein. Es ist aber A durch 2 theilbar, wenn es einen der Werthe, die man gerade Zahlen nennt,

$$0,\ 2,\ 4,\ 6,\ 8$$

hat, und es ist hingegen A durch 5 theilbar, wenn es entweder 0 oder 5 ist; mithin ist

I. Jede Zahl durch 2 theilbar, deren Einheiten eine gerade Zahl bilden, ferner ist

II. Jede Zahl durch 5 theilbar, die an der Stelle der Einheiten 0 oder 5 hat.

§. 2.

Man bezeichne, wie früher die Einheiten einer Zahl mit A, die Zehner mit B, die Hunderte und höheren Stellen mit C; so hat sie die Form

$$N = 100\,C + 10\,B + A$$
$$= 4\,(25\,C + 2\,B) + 2\,B + A$$

wovon das Glied mit Klammern durch 4 theilbar ist; wenn nun noch $2\,B$ und A entweder einzeln oder zusammen durch 4 theilbar sind,